

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Fischer, eröffnet die 5. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Fischer stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 3 Stadtverordnete anwesend.
(Anlage 1)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 16.03.2016

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der 5. Sitzung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

In Bezug auf den Rechnungsprüfungsausschuss am 16.03.2016 informiert Frau Wendlandt darüber, dass die Verwendungsnachweise des Kunstvereins „Die Mühle“ e.V. über die verschiedenen Zuwendungen zur Sanierung des Mühlengebäudes nun vorliegen und durch die

zuständigen Fachämter auch bereits geprüft wurden. Das Rechnungsprüfungsamt wird abschließend eine Prüfung vornehmen, die sämtliche durch die Stadt ausgereichten Zuwendungen für die Gesamtmaßnahme einschließt.

TOP 8

Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor, mündliche werden nicht gestellt.

TOP 9

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 9.1

Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2013

BV/0300/2016

Frau Wendlandt gibt einen Überblick über den Aufbau des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2013. Der Prüfbericht enthält im ersten Teil die Ergebnisse der vorbereitenden Prüfungen zum Jahresabschluss 2013, wie Visakontrolle, Prüfung von Vergaben, Kassenprüfungen und Sonderprüfungen. Zu diesen Themen wurde bereits im Rechnungsprüfungsausschuss am 19.03.2014 informiert. Im Hauptteil des Prüfberichtes wird dann auf die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 eingegangen. Laut Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hätte die Stadtverordnetenversammlung bereits bis zum 31.12.2014 über den geprüften Jahresabschluss 2013 beschließen müssen. Viele Kommunen des Landes Brandenburg konnten diesen Termin ebenso wie Eberswalde nicht einhalten. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 lag dem Rechnungsprüfungsamt seit dem 29.01.2016 vor.

Frau Wendlandt berichtet weiterhin über wesentliche Feststellungen und Eckpunkte des Jahresabschlusses. So wies der Haushaltsplan ein Defizit auf, im Ergebnis konnte jedoch ein Überschuss erwirtschaftet werden. Erstmals erfolgte mit dem Jahresabschluss 2013 auch eine Korrektur der Eröffnungsbilanz. Nähere Ausführungen macht Frau Wendlandt zum Anlagevermögen, zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und zu den Sonderposten. Der Rechenschaftsbericht, der Anhang und die Anlagen zum Jahresabschluss wurden ordnungsmäßig erstellt. Im Rahmen der Prüfung der Haushaltsdurchführung wurden vom Rechnungsprüfungsamt über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, Ermächtigungsübertragungen und Spenden sowie das Forderungsmanagement näher betrachtet. Hinsichtlich der Ausführungen zum Bürgerhaushalt 2013 ergänzt Frau Wendlandt, dass zwischenzeitlich die fehlende Bestätigung des Zuwendungsempfängers FV Stahl Finow eingegangen ist.

Abschließend führt Frau Wendlandt aus, dass der Jahresabschluss 2013 den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Eberswalde vermittelt. Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt deshalb der Stadtverordnetenversammlung den geprüften Jahresabschluss 2013 zu beschließen und den Bürgermeister uneingeschränkt zu entlasten.

Herr Morgenroth fragt im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Erbbaurechte, ob es noch immer Grundstücke mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen gibt.

Frau Wendlandt bestätigt dies.

Herr Morgenroth erkundigt sich nach den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

Frau Wendlandt erläutert diese Position näher.

Herr Morgenroth merkt an, dass die Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss nur sehr knapp erläutert sind.

Frau Wendlandt ergänzt, dass in den Teilfinanzrechnungen jede einzelne Maßnahme zu finden ist.

Herr Morgenroth bittet um Erläuterungen zum Thema Kostendeckung bei der Erstellung und Ausreichung der Personalausweise.

Herr Siebert erläutert die Gründe für die Schwankungen bei Aufwendungen und Erträgen im Zusammenhang mit dieser Position.

Herr Morgenroth fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich des Depots des Museums.

Herr Boginski antwortet, dass man an der Konzepterstellung arbeitet und der AKSI demnächst darüber informiert wird. Ziel ist es, noch in diesem Jahr eine endgültige Lösung für das Depot zu finden.

Herr Morgenroth merkt an, dass bei den Ermächtigungsübertragungen auch viele sehr kleine Beträge zu finden sind.

Frau Wendlandt erläutert, dass grundsätzlich geregelt ist, Ermächtigungsübertragungen erst ab 1000 EUR zu bilden. Bei den Kleinbeträgen handelt es sich um die Fälle am Ende des Haushaltsjahres, bei denen die Rechnung im laufenden Jahr zum Soll gestellt wurde, die Bezahlung aber erst am Anfang des folgenden Jahres erfolgt.

Herr Sponner stellt seinen Eindruck zu bestimmten Themen dar, u.a. zur Kostendeckung bei den städtischen Friedhöfen und zu den Strafzinsen in Zusammenhang mit Fördermitteln.

Frau Wendlandt macht nähere Ausführungen zu den Strafzinsen für nicht fristgerecht ver-
ausgabte Fördermittel.

Herr Sponner fragt nach dem aktuellen Stand der Rückstellungen für Altersteilzeitverträge.

Frau Grundt erläutert den stufenweisen Abbau dieser Rückstellungen.

Herr Fischer stellt fest, dass die Vorberatung der Beschlussvorlage im Rechnungsprüfungsausschuss damit abgeschlossen ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

1. Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2013 wird beschlossen.
2. Dem Bürgermeister wird nach § 104 Absatz 4 BbgKVerf. die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Hinsichtlich der Anmerkungen der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses zum sehr großen Umfang der Vorlage zum Jahresabschluss 2013 stellt Herr Siebert die Vorteile der Nutzung der Dokumente in digitaler Form dar.

Frau Wendlandt ergänzt, dass diese Überlegungen vor allem hinsichtlich der zahlreichen Teilfinanz- und Teilergebnisrechnungen angestellt werden könnten.

Herr Boginski stellt abschließend fest, dass die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung empfehlen könnten über einen reduzierten Umfang der Vorlagen zum Jahresabschluss in Papierform zu beraten. Selbstverständlich müssen in digitaler Form alle auch bisher im Jahresabschluss zusammengefassten Dokumente bereitgestellt werden. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung muss vorliegen bevor die Verwaltung dies so umsetzen kann.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 18:48 Uhr geschlossen.

Reinhard Fischer
Vorsitzender des Rechnungs-
prüfungsausschusses

Dörte Grundt
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Reinhard Fischer
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Conrad Morgenroth
- **Ausschussmitglied**
Gottfried Sponner
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dörte Grundt
Sven Siebert
Sylke Wendlandt
Dörte Henke-Schüler